

# Wie unsere Athleten in der Schweiz unterlagen.

Unsere Vertreter kämpften unter schwierigen Verhältnissen, aber die Schweizer waren die bessere Mannschaft.

Bern, 12. Aug. (Von einem Reisetilnehmer.) Die zehntägige Fahrt bis Bern war durch die Unachtsamkeit anderer Reisender, die in Wien ein reserviertes Abteil fürchten und so 16 Mann auf ein Abteil zusammenbrachten sowie durch die Ungunst des Wetters einigermaßen beeinträchtigt. Dennoch sorgte der Humor einzelner für bessere Stimmung, so daß die Mannschaft gut gelaunt am Freitagabend in Bern ankam, wo sie der Präsident der A. S. F. V. und unser schon in der Bundesstadt weilende Sportwart erwarteten. Ebenso halfen die A. S. F. Athleten, die direkt von Wien nach Bern gekommen waren, der ankommenden Mannschaft bei der Ueberführung in das Hotel.

Der Samstag wurde zu einem kurzen Training benützt und nachmittags führten zwei Autos die Internationalen und die österreichische Mannschaft durch die Stadt.

Am Sonntag brachte nach Tisch ein Auto die schweizerische und die österreichische Mannschaft auf die Sportanlage Neufeld. Dieser Platz liegt nicht nur herrlich im Grünen, sondern erwies sich auch im besten Zustande. Freilich sagten die Anlagen für Kugelschützen und Diskuswerfer unsern Athleten nicht zu, da sie gewohnt sind, von einem grasfreien Platz zu schießen und zu werfen; hier aber bedeckte eine Grasnarbe die Wurfstellen. Die 400-Meter-Bahn zeigte wenig gekrümmte Kurven und war einigermaßen weich. Kurz sei auch die Abwicklung des Meetings vorweggenommen, die eine wirklich hervorragende genannt werden mußte.

Als Schlag 4 Uhr die Athleten eintrafen und einander begrüßten, waren rund dreitausend Zuschauer anwesend, unter denen sich einige Bundesräte sowie die Vertreter der Stadt und des Kantons Bern und der österreichische Gesandte befanden. Der Kapitän der Schweizer sprach kurz zu den Internationalen und zu unserer Mannschaft, worauf die einzelnen Gruppen antworteten.

In Wien ergab sich bei der Betrachtung der beiden Kampfpartner die Ansicht, daß der Sieger nur knapp gewonnen würde, und auch in der Schweiz war man dieser Ansicht. Vor dem Kampf jedoch waren sich die Verantwortlichen der österreichischen Mannschaft klar, daß es

## eine knappe Niederlage

geben werde; die Mannschaft hatte noch zu stark die Weite in den Gliedern. Daß die Niederlage so schwer ausfiel, kam ganz überraschend. Wohl war an den zwölf verlorenen Punkten zum Teil die Ermüdung schuld, verfasten ja doch vor allem die Läufer; andererseits muß auch auf den Erbfeind der österreichischen Nationalmannschaften hingewiesen werden: so gut sie sich im Heimlande schlagen, so weich sind sie im Auslande.

Mit der Anführung dieser Tatsachen soll keineswegs der schöne Sieg der Schweizer beeinträchtigt werden. Die bessere Mannschaft hat gesiegt. Neun schweizerische Rekorde beweisen dies zur Genüge. Endlich sei noch hinzugefügt, daß der Länderkampf äußerst fair durchgeführt wurde. Zwei Beststarts sowie ein dritter durch Vergehen der Rikole maden die 100-Meter-Läufer nervös. Die Schweizer sind das Kommando gewöhnt und kommen im Schwab ab. Vorner steht vor, doch Klaser holt gegen den Schweizer auf. Knapp vor dem Ziel zieht jedoch Horner mit großen Schritten davon, immer aber dicht gefolgt von Glaser. Geißler hält sicher den dritten Platz. Punktstand 5:5.

Im Weitsprung gelangen anfangs den Österreichern die Sprünge, mit denen sie in der Entscheidung gewertet wurden. Die Schweizer übertraten gleich zu Beginn des Werkes. Endlich gelingt Meter ein Sprung von 7 Meter, auch Sutter überflügelt Weid. Nun übertraten die Österreicher ziemlich nervös einige Male, aber auch den Schweizern will kein besserer Sprung mehr gelingen.

## Punktstand 12:8 für die Schweiz.

Inzwischen wurden auch die 110 Meter Hürden abgewickelt. Der Schweizer Schneider geht scharf los,

Wessely (Öe) folgt rasch und voll auf, so daß Schneider an der letzten Hürde nervös wird und sie verfehlt. Unser Meister aber nimmt auch die letzte Hürde im gewohnten Stil und liegt klar. Wessely ist diese Stellung um so höher anzuschlagen, als er in ohne Hinderraining amart. Unserem Deschla war der dritte Platz nicht zu nehmen. Punktstand 16:14 für die Schweiz.

Das Kugelstoßen wurde auch für das internationale Meeting ausgetragen. Der Franzose Roel fand sich auf dem ungewohnten Wurfschlag nicht zurecht und ließ sich gegen Ende der Konkurrenz die relativ schwache Leistung von 18.51 Meter. Auch Janusch (Öe) ergeht es auf diesem Boden nicht besser, doch fand sein Sieg im Länderkampf seinen Augenblick in Frage. Unser Größtmeister mußte sich den beiden Schweizern beugen.

## Punktstand 21:23 für die Schweiz.

Im 800-Meter-Lauf brachte Wässby die erste Ueberführung. Der Schweizer Kamelmeier und Wässby kämpften um die Führung, während der Sieger Wet (Sch.) taktisch hervorragend immer als Dritter lief. Erst in der Zielergebnisse schloß Wet vor, Wässby bietet bis 30 Meter vor dem Ziel harten Widerstand, muß sich dann aber geschlagen begeben. Unser Kaffa kann sich nicht zur Geltung bringen. Punktstand 27:23 für die Schweiz.

Im Diskuswerfen fand Roel wieder gemeinsam mit den Länderkämpfern. Sein Wurf übertrifft gleich nach dem ersten Wurf ziemlich knapp an 45 Meter. Seine nächsten Würfe bringen nur mehr wenige Zentimeter. Janusch erreicht jedoch seinen besten Wurf zu Beginn der Konkurrenz. Auch Wessely erweist anfangs durch einen Standwurf eine schöne Leistung, doch kann ihn der Schweizer Bogler überholen. Im letzten Wurf aber gelingt es Wessely, den zweiten Platz zu retten. Punktstand 30:30.

Im Hochsprung, der gleichfalls international ausgetragen wurde, brachte erst das Stechen die Entscheidung zugunsten der Österreicher. Umfahrer regte im Länderkampf, und Zahbrucker, der trotz seiner Jugend eine bewunderungswürdige Rolle spielt, rettete für Österreich den dritten Platz.

## 36:34 Punkte für Österreich!

Im Stabhochsprung war für die Österreicher von Haus aus nichts zu holen; Sprung doch Meier mit 3.70 Meter einen neuen Schweizer Rekord. Hüller (Öe) springt anfangs unsicher und kann erst beim dritten Sprung die 3-Meter-Höhe nehmen. Dann aber kommt er bis 3.90 Meter und hält sicher den Schweizer Kirchhofer. Unser Langmeier jedoch ist diesem Schweizer noch nicht gewachsen. Mit 4.0:40 wieder Einstellung, die die Zuschauer fürwahrlich beinahe.

Der 400-Meter-Lauf verschaffte aber den Schweizern einen Vorsprung. Goldfarb (Sch.) zieht schon in der Gegenströmung vor Geißler, der dann auch noch in der Zielergebnisse von dem zweiten Schweizer Schneider überholt wird. Die Zuschauer beinahe erleichtert den Stand von 47:43.

Eine unserer Hoffnungen war das Speerwerfen, daß Schuhmacher mit 52.23 Meter einen neuen Rekord aufstellte, war nicht vorzusehen. Trotzdem konnte aber keiner unserer Speerwerfer. Bazwoda und Umfahrer, beidseitig, obwohl sie den zweiten und dritten Platz sicher hielten. Während Schuhmacher Wurf am Wurf weiterkommt, können unsere Leute — wahrscheinlich entmutigt — nicht weiter kommen.

## Punktstand 52:48 für die Schweiz.

Einen ebenfalls nicht in solchem Ausmaße zu erwartenden Punkteverlust mußte Österreich im 1500-Meter-Lauf hinnehmen, der international ausgetragen wurde. Cadoumagne nimmt sofort die Spitze und läuft sein Rennen allein und im hervorragenden Stil. Die Länderkämpfer bleiben beimassen. In der zweiten Runde beschafft sich der Schweizer Alschwald einen Vorsprung und Friebe liefert mit Rydegger ein schönes Rennen und harten Kampf um den zweiten Platz. In der letzten Runde geht Rydegger vor, löst unabsichtlich an Friebe und wirft ihn aus der Bahn. Wieder freuen sich die Schweizer, denn der Vorsprung betrug bei 59:51 Punkten schon 8 Punkte.

Ein schönes Rennen bringt der 5-Kilometer-Lauf. Martbe nimmt von Beginn an die Spitze. Frankl folgt und es kommt zu Kämpfen um die Führung. Noch in der vorletzten Runde erreicht unser Frankl als der Friebe, doch, als der Schuß die letzte Runde anzeigt, schießt Martbe vor und läuft einen schönen Endspurt, dem Frankl nicht gewachsen ist. Der Grazer Magreiter, der auf der Mittelstrecke noch besseres als auf der Langstrecke geleistet hat, läßt sich zu früh abhängen, und wird zum Schluss noch von Martbe abgelenkt und überholt. 65:55 Punkte steht es schon für die Schweiz.

Die Staffelle 4x100 Meter konnte keine Entscheidung mehr bringen, dennoch liefen die Österreicher brav und gaben ihr Bestes. Bei der ersten und zweiten Abfolge liegen die Läufer fast gleich, erst Goldsmith kann für die Österreicher einen Vorsprung holen, den Glaser trotz größter Anstrengung nicht aufheben kann. Hier verlor die Beinahegung; der Unterschied im Ziel konnte niemals in 10 Sekunden ausmachen.

## Leichtathletik.

### Die Schweiz besiegt Oesterreich mit 68:56 Punkten.

Alle Laufkonkurrenzen, mit Ausnahme des Hürdenlaufens, fallen an die Schweiz.

Bern, 11. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Der Leichtathletik-Länderkampf Oesterreich gegen Schweiz fiel an die Schweizer, die mit 68:56 Punkten die Oberhand behielten. Im Rahmen des Länderkampfes wurden auch einige internationale Wettbewerbe abgehalten. Troßbach (Deutschland) siegte im 110-Meter-Hürdenlauf in 15.1 Sekunden gegen den Italiener Pazzelli, der mit 15.3 einen neuen italienischen Rekord aufstellte und den Franzosen Viel auf den dritten Platz verwies. Die 100 Meter fielen an den Franzosen Barrain in 11.1, und die 800 Meter haben den Pariser Kaller mit 1:57.7 gegen Sera Martin siegreich.

Die Einzelergebnisse des Länderkampfes lauten:

100 Meter: Horner (Schweiz, 11<sup>1</sup>/<sub>10</sub>) 1, Klaser (Oesterreich) 2, Geißler (Oesterreich) 3, Mealli (Schweiz) 4.  
400 Meter: Goldfarb (Schweiz, 50<sup>1</sup>/<sub>10</sub>) 1, Schneider (Schweiz) 2, Geißler (Oesterreich) 3, Deutscher (Oesterreich) 4.  
800 Meter: Bec (Schweiz, 1:59<sup>1</sup>/<sub>10</sub>) 1, Wässby (Oesterreich, 1:59<sup>7</sup>/<sub>10</sub>) 2, Rammelmayer (Schweiz) 3, Kaffa (Oesterreich) 4.

1500 Meter: Oswald (Schweiz, 4:12<sup>1</sup>/<sub>10</sub>) 1, Rydegger (Schweiz) 2, Buchberger (Oesterreich) 3, Friebe (Oesterreich) 4.  
5000 Meter: Martbe (Schweiz, 15:57<sup>1</sup>/<sub>10</sub>) 1, Frankl (Oesterreich, 16:05<sup>7</sup>/<sub>10</sub>) 2, Amjet (Schweiz) 3, Margreiter (Oesterreich) 4.

110 Meter Hürden: Wessely (Oesterreich, 15<sup>9</sup>/<sub>10</sub>) 1, Schneider (Schweiz, 16<sup>1</sup>/<sub>10</sub>) 2, Deschla (Oesterreich) 3, Stauber (Schweiz) 4.

Kugelschützen: Janusch (Oesterreich, 12.86 M.) 1, Jeli (Schweiz, 12.32 M.) 2, Bogler (Schweiz, 12.3 M.) 3, Griesmayer (Oesterreich, 12.04) 4.

Hochsprung: Umfahrer (Oesterreich, 1.75 M.) 1, Sommer (Schweiz) 2, Zahbrucker (Oesterreich) 3, Schmied 4.

Speerwerfen: Schuhmayer (Schweiz, 59.23 M.) 1, Bazwoda (Oesterreich, 54.04 M.) 2, Umfahrer (Oesterreich, 53.27 M.) 3, Leonhard (Schweiz) 4.

Diskuswerfen: Janusch (Oesterreich, 42.44 M.) 1, Wessely (Oesterreich, 39.12 M.) 2, Bogler (Schweiz, 37.24 M.) 3, Rontarbia (Schweiz) 4.

Weitsprung: Mayer (Schweiz, 7 M.) 1, Suter (Schweiz, 6.8 M.) 2, Bed (Oesterreich, 6.64 M.) 3, Helfrich (Oesterreich) 4.

Stabhochsprung: Mayer (Schweiz, 3.7 M.) 1, Hüller (Oesterreich) 2, Kirchhofer (Schweiz) 3, Langmayer (Oesterreich) 4.

4x100-Meter-Staffel: Schweiz (42<sup>1</sup>/<sub>10</sub>) 1, Oesterreich (1 M. zurück) 2.

33

WOCHEN-AUSGABE

Noues Wiener Tagblatt

Zeppelin in Flammen. (Kassler)

Die geliebteste Frau. (Bruckner)

Die Riesenfackel von Moreni. (Krupper)

Der Tod für das Feld. (Frohlich)

Medizin / Kosmetik / Uebersicht der Ereignisse  
Graphologie / Kreuzwortpuzzels mit 54 Preisen.